bsw aktuell

AUSGABE 3/2023

KUNDENZEITUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE BILDUNGSWERK DER SÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT (BSW)

Foto: bsw

Ein leichtes Aufatmen war spürbar, als die IHK Sachsen die Zahl der neu geschlossenen Ausbildungsverhältnisse in den drei sächsischen IHK-Bezirken verkündete. Diese stieg im Vergleich zu 2022 um über 7 %. Ist die Talsohle des Interesses an Ausbildungen durchschritten? Ausbildungsverantwortliche und Personalleitungen sind noch besorgt bezüglich der Bewerberzahlen für eine duale Berufsausbildung, der mangelnden Motivation der Bewerbenden, des fehlenden Durchhaltevermögens. Als Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft sehen wir uns an dieser Stelle in der Pflicht, alternative Lösungsansätze aufzuzeigen. Erster Ansatz: Die Gewinnung von Azubis aus Vietnam und zukünftig aus Usbekistan. bsw-Mitarbeitende nahmen in beiden Ländern an Berufsorientierungsveranstaltungen teil und warben für die duale Berufsausbildung in Sachsen. Zweiter Ansatz: die gezielte Motivation und Vorbereitung Jugendlicher für eine Ausbildung in Mangelberufen. bsw erweitert seine Angebote für das Berufsvorbereitungsjahr und die Pflegeausbildung. Erfahren Sie Neues aus dem bsw zu schulischen und dualen Berufsausbildungen sowie Berufsorientierung und anderen Instrumenten der Fachkräftegewinnung.

Jana Noltenius
Teamleiterin Marketing/Presse
Öffentlichkeitsarbeit/Web

Lehrjahresopening für 61 Azubis im bsw Werdau

In Begleitung von Eltern, Firmenvertretern und Gästen nahmen 61 Azubis an der feierlichen Eröffnung des Lehrjahres 2023/2024 am 18. August im Bildungszentrum Werdau teil.

Der Oberbürgermeister der Stadt Werdau, Sören Kristensen, der stellvertretende Geschäftsführer der Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH, Patrick Millies und Jens Särchinger, Leiter des Bildungszentrums Werdau, begrüßten die Azubis.

Auch Jan Löffler, Mitglied des Sächsischen Landtages und Ines von Müller, Geschäftsführerin der Gebäude- und Grundstücksverwaltungs-GmbH Werdau waren anwesend. Im Anschluss an die offizielle Begrüßung hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, bei einem Rundgang durch das Haus, die Ausbildungswerkstätten und Fachkabinette zu besichtigen. Insgesamt begleitet das bsw-Bildungszentrum Werdau 61 neue Auszubildende beim Berufseinstieg.

Die betriebliche Ausbildung im bsw Werdau erfolgt in den Berufen Industrie,- Zerspanungs,- Konstruktions,- Anlagen,- und Gießereimechaniker sowie Maschinen- und Anlagenführer und Fachkraft Metalltechnik. Weiterhin begleitet das bsw Werdau auch die berufliche Ausbildung in den Berufsbildern zum Mechatroniker und Elektroniker. Im Lehr- und Ausbildungsjahr 2023/2024 werden insgesamt ca. 180 betriebliche Auszubildende aller Ausbildungsjahre aus 21 Unternehmen der Region Zwickau Westsachsen und dem Vogtland betreut und ausgebildet. Durch das gesamte Team von Ausbildern, Lehrkräften und Betreuern werden im laufenden Ausbildungsjahr 2023/2024 berufliche Grundkenntnisse, Fachlehrgänge, Prüfungsvorbereitungen sowie neue zusätzliche Technologien wie z. B. Robotik in den oben genannten Berufsbildern realisiert.

Das bsw-Bildungszentrum Werdau ist Prüfungsstätte der Industrie- und Handelskammer Chemnitz mit den Regionalkammern Zwickau und Plauen. Im laufenden Ausbildungsjahr sind 81 IHK-Prüfungen in den Werdauer Lehrwerkstätten geplant.

In diesem Jahr beginnen 31 Auszubildende aus Vietnam ihre Berufsausbildung in neun Unternehmen in der Region Zwickau / Westsachsen sowie dem Vogtland.

Darüber hinaus unterstützt das bsw Werdau seit 2015 regionale Unternehmen bei der beruflichen Ausbildung von ausländischen Jugendlichen. Seit 2019 werden durch das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft vietnamesische Jugendliche für eine berufliche Ausbildung für Unternehmen in der Region gewonnen. Dabei bietet das bsw den Ausbildungsbetrieben ein Komplettangebot für die Umsetzung der beruflichen Ausbildung an. Dazu gehören die Akquise der Auszubildenden im Ausland, die Unterstützung bei der Erteilung von Visa sowie die Koordinierung von Flügen nach Deutschland, die Bereitstellung von Wohnunterkünften, die soziale Betreuung der Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit, die Vermittlung von Sprachkenntnissen sowie die berufspraktische Ausbildung in den Fachwerkstätten des bsw Werdau.

Informationen
Jens Särchinger
Leiter Bildungszentrum Werdau
jens.saerchinger@bsw-mail.de

80 gehen und knapp 100 kommen – gelungene Übergabe des Staffelstabes am 31. August/1. September 2023 am bsw-Bildungszentrum

Der Stolz auf einen Berufsabschluss, der den Start in einen neuen Lebensabschnitt bedeutet, war den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2023 ins Gesicht geschrieben, als sie die Bühne des Ratssaales der Stadt Reichenbach betraten.

Geleitet von guten Wünschen der Leiterin des Bildungszentrums Kornelia Knüpfer, der Schulleiterin der Pflegeberufe Katharina Kaiser, des Geschäftsführers des Bildungswerkes, Dr. Ralf Hübner und des Oberbürgermeisters der Stadt Reichenbach, Henry Ruß, erhielten die 80 Absolventinnen und Absolventen der Ausbildungsgänge

- Altenpflege (berufsbegleitend)
- Pflegefachfrau/-fachmann
- Krankenpflegehilfe
- Logopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie

ihre Zeugnisse aus den Händen der Fachleitungen und Klassenlehrerschaft. Musikalisch umrahmten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reichenbach die Feier.

Nach zwei, drei oder sogar vier anstrengenden und erkenntnisreichen Jahren, die unsere Absolventen an unseren Berufsfachschulen gelernt haben, werden nun hoffentlich viele erfolgreiche Jahre der Berufsausübung folgen.

Die Gesundheitswirtschaft in Sachsen und in ganz Deutschland braucht dringend Fachkräfte, das bsw-Bildungszentrum liefert sie.

ABER: Nicht alle gehen sofort in die Praxis. Einige Absolventinnen der Krankenpflegehilfe haben sich für einen besonderen Weg entschieden: nach Erlangung des Realschulabschlusses lernen sie nun an der Berufsfachschule für Pflegeberufe des bsw-Bildungszentrums den Beruf der Pflegefachfrau.

Im Kreise der anderen Neuen begannen sie am 1. September 2023 das neue Ausbildungsjahr und stellen sich gemeinsam mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen der Herausforderung einer fundierten Berufsausbildung.

Informationen
Kornelia Knüpfer
Leiterin Bildungszentrum Reichenbach
kornelia.knuepfer@bsw-mail.de

---

bsw erstmalig als Aussteller auf einer Berufsorientierungsmesse in Vietnam

Im September brachen zwei bsw-Mitarbeiterinnen nach Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam auf. Der Grund ihrer Reise: Im Rahmen einer Berufsorientierungsmesse vietnamesische Schulabsolventen zur dualen Berufsausbildung in Deutschland zu informieren. Der Fokus lag dabei auf Berufsbildern im Metall- und Elektrobereich, die in sächsischen Unternehmen dringend benötigt werden. Die Ausbilderin informierte authentisch zu den Berufsbildern, erklärte den Messebesuchern die mitgebrachten Konstruktionspläne und stellte Prüfungen und Abschlussarbeiten der deutschen Azubis vor.

Das Interesse der jungen Vietnamesen war groß, denn weltweit genießt das deutsche duale Berufsausbildungssystem eine hohe Wertschätzung.

„Die Messe fand auf dem Campus des vietnamesischen Rekrutierungspartners Search-Hold-Build (SHB) statt", berichtet Anne Hergert Mitarbeiterin im bsw-Bereich Ausbildungsmanagement und Fachkräftegewinnung. „Eingebettet in ein buntes Rahmenprogramm anlässlich des 5-jährigen Firmenjubiläums der SHB konnten wir in Vortragsrunden das bsw und die Ausbildungsberufe vorstellen. Jedes Berufsbild wurde individuell beleuchtet und sächsische Ausbildungsbetriebe vorgestellt."

SHB rekrutiert junge Vietnamesen für eine duale Berufsausbildung in Deutschland. Das bsw kooperiert mit SHB, um entsprechend der Bedarfe der sächsischen Unternehmen den passenden Azubi zu gewinnen. Das Team der SBH rekrutiert in Vietnam potenzielle Bewerber, die sich in persönlichen Gesprächen via Skype sächsischen Ausbildungsbetrieben vorstellen. Die intensive sprachliche und kulturelle Vorbereitung beginnt, sobald Bewerber und sächsische Ausbildungsleitung sich einig sind.

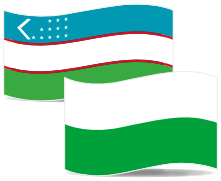
Während die vietnamesischen Bewerber sich auf das Sprachniveau B1 vorbereiten, koordiniert das bsw-Team die Einreise- und Ausbildungsmodalitäten, organisiert Wohnungen und den nach Ankunft in Sachsen beginnenden B2-Kurs.

Das bsw-Team blickt auf über fünf Jahre erfolgreiche Gewinnung und Ausbildung von vietnamesischen Azubis zurück. Nach anfänglicher Zurückhaltung sächsischer Unternehmen, ist die Nachfrage nach Azubis aus Vietnam gestiegen. Die Motivation und die Zuverlässigkeit vietnamesischer Azubis überzeugten die Personalleitungen sächsischer KMU in allen Branchen.

Informationen
Katharina Tögel
Leiterin Ausbildungsmanagement
und Fachkräftegewinnung
katharina.toegel@bsw-mail.de

Großer Bahnhof im bsw: Usbekisch – Sächsisches Wirtschaftsforum in Dresden

Im bsw fand am 29. November 2023 das erste Usbekisch – Sächsisches Wirtschaftsforum statt. Der



Einladung folgten ausgewählte Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Der Fokus der Veranstaltung lag auf der Fachkräftemigration für sächsische Unternehmen. Dieser Prozess nimmt aus politischer Sicht an Wertigkeit zu und wird zudem auch für deutsche Unternehmen interessant, weil in keinem anderen Land auf der Welt, außerhalb von Europa, so viele Menschen deutsch lernen und sprechen wie in Usbekistan.

Unter den Gästen waren unter anderem der Botschafter Usbekistans in Deutschland, Vertreter der IHK Usbekistans sowie der Staatssekretär des SMWA und Amtschef Thomas Kralinski.

In seinem Grußwort forderte Staatssekretär Kralinski eine Win-win-Effekt für beide Länder und zielte dabei auf den Aufbau und die Intensivierung von Netzwerken und Kooperationen sowie den Transfer von Know-how ab. Die Teilnehmenden erhielten Informationen unter anderem zur wirtschaftlichen Entwicklung in Usbekistan. Das bsw konnte schon erste konkrete Ansätze der Aktivitäten präsentieren und auf Expertisen bei der Azubigewinnung aus dem Ausland verweisen. Mit der Einrichtung einer bsw-Repräsentanz in Tashkent, hat das bsw bereits wertvolle Kontakte auf den usbekischen Arbeitsmarkt. Die Gewinnung von Azubis und Fachkräften für sächsische Unternehmen ist nun in greifbare Nähe gerückt.

Die Teepause bei sächsischen und orientalischen Gebäck wurde für reges Netzwerken genutzt. Die Vertreter von ZEFAS, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und sächsischen Unternehmen äußerten sich sehr positiv über die bsw-Veranstaltung.

Am Vormittag des Veranstaltungstages begleitete die bsw-Geschäftsführung den Botschafter zu seinem Antrittsbesuch bei dem Stellvertretenden Ministerpräsidenten Sachsens, Martin Dulig.

Informationen
Katharina Tögel
Leiterin Ausbildungsmanagement
und Fachkräftegewinnung
katharina.toegel@bsw-mail.de

Sächsische Berufsorientierung in Usbekistan

Die zwei bsw-Mitarbeiterinnen Katharina Tögel und Nora Mühlbauer unterstützten im Juli 2023 die Mitarbeitende der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ Usbekistan), die PASCH-Abteilung des Goethe-Instituts Usbekistan und die Zentralstelle für Auslandsschulwesen bei der Durchführung eines bisher einzigartigen Projektes: das Sommercamp zur Berufsorientierung.

Im kleinen Dorf Kumoshkan, etwa 1,5 Autostunden außerhalb der Hauptstadt Tashkent im Cimgan Gebirge, fand das Sommercamp statt. Die Ziele waren, junge Usbeken aus verschiedenen Regionen zu Studium und Berufsausbildung in Deutschland zu informieren, ihnen Wege zur beruflichen Orientierung und Vorbereitung aufzuzeigen und mitgereiste Lehrer für das Thema der Berufsorientierung zu sensibilisieren. Das Interesse an Ausbildungen in Deutschland war sehr groß. Neugierig und motiviert verfolgten die Jugendlichen den Unterricht, informierten sich u.a. zu Berufen im Metall- und Elektrobereich.

Unter Begleitung der bsw-Mitarbeiterinnen erstellten sie Bewerbungsunterlagen nach deutschen Standards und beteiligten sich an Online-Vorstellungsgesprächen. Neben den Workshops am Vormittag gab es zahlreiche ergänzende Beschäftigungen. So konnten die Schüler Kurse zu Architektur, Robotik oder Gaming belegen.

Die Mehrheit der Schüler und Lehrer kamen von sogenannten PASCH-Schulen in Usbekistan. PASCH steht für „Schulen: Partner der Zukunft". Die Ziele der PASCH-Initiative liegen darin, bei jungen Menschen das Interesse und die Begeisterung für Deutschland wecken, sie zum Deutschlernen zu motivieren. Die Initiative vernetzt weltweit mehr als 2.000 Schulen, an denen Deutsch einen besonders hohen Stellenwert hat.

„Uns haben die Deutsch-Kenntnisse der ca. 80 Schüler und deren Lehrer beeindruckt", berichtet Nora Mühlbauer, Sozialpädagogin im bsw-Bildungszentrum Pirna. „Am Ende der Woche lagen 1a-Bewerbungsunterlagen der Teilnehmenden vor. In simulierten Bewerbungsgespräche glänzten sie mit deutscher Sprachkompetenz."

Katharina Tögel, Leiterin des Bereiches Ausbildungsmanagement und Fachkräftegewinnung schätzt ein: „Da an den PASCH-Schulen verstärkt Deutsch unterrichtet wird, verfügen viele Schulabsolventen über Kenntnisse auf B2-Niveau. Das sind sehr gute Voraussetzungen, um im kommenden Jahr eine Ausbildung in den Betrieben der sächsischen Wirtschaft zu beginnen. Zukünftige Fachkräfte stehen in den Startlöchern und können mit Unterstützung durch das bsw in den Partnerbetrieben ausgebildet werden. Alles in allem ein gewinnbringendes Projekt für die Zukunft der sächsischen Betriebe."

Informationen
Nora Mühlbauer
nora.muehlbauer@bsw-mail.de

Projekt der Fachkräfteallianz Mittelsachsen – bsw legt erste Ergebnisse vor

„Hilfe für Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie in das sozial-kulturelle Leben im Landkreis Mittelsachsen“ so lautet der sperrige Name des Projektes der Fachkräfteallianz Mittelsachsen, das unser bsw-Team in Freiberg startete. Das Ziel ist pragmatisch: möglichst viele Menschen mit Migrationshintergrund bei der sozialen, der sprachlichen und der beruflichen Integration unterstützen.

Das Projekt beinhaltet zwanzig Teilnehmerplätze. Das bedeutet, dass zeitgleich 20 Teilnehmende betreut und unterstützt werden können. Die Nachfrage von Interessierten ist enorm hoch. „Teilnehmende berichten in ihren sozialen Netzwerken von unseren Projektaktivitäten. So bekommen wir viele Anfragen von Menschen mit Migrationshintergrund, ob wir sie auch unterstützen können, damit sie schnell in Deutschland Fuß fassen können“, berichtet Rita Bürger, Leiterin des bsw-Bildungszentrums Freiberg. „Jede Anfrage wird geprüft und sobald die Möglichkeiten der Hilfestellung bestehen und Ressourcen vorhanden sind, werden neue Teilnehmende aufgenommen. Derzeit arbeiten wir mit Teilnhmenden aus neun Herkunftsländern zusammen.“

Erste Einstellungen in den Arbeitsmarkt konnte das Projektteam schon begleiten, weitere Bewerbungsprozesse laufen. Beratungen zu Aus- und Weiterbildungen sind ebenfalls Bestandteil des Projekts. So konnte im September eine Teilnehmerin in die Weiterbildung TQplus Verkäuferin integriert werden. Auch Plätze in Sprachkurse wurden vermittelt.

Das Projektteam spricht sowohl soziale und fachlich kompetente Netzwerkpartner als auch Unternehmen aus der Region an. Rund 20 % der Unternehmen sehen perspektivisch Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem bsw und in der Integration von Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund.

Die Teilnahme an Unternehmensworkshops der IHK, Ausbildungsmessen und Treffen der Integrationsakteure sowie weiteren Zusammenkünften, die die Projektarbeit tangieren, erweitern das Netzwerk zu regionalen Unternehmen und Partnern kontinuierlich. Dieses ist ein entscheidender Faktor, um neben der Erreichung der Projektziele auch Fach- und Arbeitskräfte für die Wirtschaftsregion Mittelsachsen zu gewinnen. „Es ist großartig zu sehen, wie das Projekt zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Mittelsachsen Fortschritte macht und positive Auswirkungen auf die Gemeinschaft hat.“ Schätzt die bsw-Leiterin ein.

Das bsw-Team in Freiberg setzte bereits 2022 erfolgreich ein Projekt der Fachkräfteallianz um. Damals lag der Fokus in der Erstellung einer SWOT-Analyse und daraus schlussfolgernden Empfehlungen zur erfolgreichen Integration von ausländischen Fachkräften und Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Mittelsachsen. Die Ergebnisse überzeugten die Mitglieder der Fachkräfteallianz und weitere Netzwerkpartner, die dem bsw sowohl das Vertrauen als auch die erforderliche Förderung für ein Anschlussprojekt aussprachen. Die Ergebnisse des Vorgängerprojektes bilden die Grundlage für das aktuelle Projekt.

Informationen
Mira Alexandra Luzens-Meier
mira-alexandra.luzens-meier@bsw-mail.de

bsw-DREI-ZEILER

- René Thiele übernahm die Schulleitung für das bsw-Berufsschulzentrum in Döbeln.

- Im August wurde die bsw-Berufsschule Berufsvorbereitungsjahr in Riesa eröffnet.
- In Bischofswerda bildet bsw seit September Pflegefachkräfte aus.

Berufsorientierung neu gedacht

„Berufe neu denken“ rahmt unseren vielschichtigen Ansatz, um Berufsorientierung im bsw weiter zu professionalisieren. Im Hinblick auf Fachkräftemangel und die Komplexität des Arbeitsmarktes wächst die Notwendigkeit nach systematisierten Maßnahmen. In den vergangenen Jahren haben sich verschiedene Aktivitäten für die Berufsorientierung (BO) von Schülerinnen und Schüler etabliert. Das bsw-Ziel besteht darin, diese Synergien zu nutzen, sodass wir Schülerinnen und Schüler sowie Unternehmen, als bildungspolitische Mittelstelle dienen. Wir begleiten die Übergänge innovativ und ergebnisorientiert.

Durch die tägliche Arbeit unserer BO-Fachkräfte an den sächsischen Oberschulen und Gymnasien besteht unmittelbarer Kontakt zur Schülerschaft. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil in der Entwicklung neuer Projektideen. Um diesen Fachaustausch zu stärken, wurde ein bsw-Arbeitskreis gegründet. Die interne Zusammenarbeit wird durch Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung neuer Ideen gestärkt. Dazu gehört auch, sich nah am Zeitgeist der Moderne zu bewegen und diesen innerhalb unserer eigenen Strukturen zu etablieren. Die Vernetzung mit Unternehmen ist eine unumgängliche Notwendigkeit, um Jugendlichen vielfältige Praxismöglichkeiten zu bieten. KMU sollen sich als attraktive Arbeitsgeber präsentieren dürfen und BO aktiv mitgestalten. Es ist uns ein Anliegen, die bestehenden Ressourcen mit Hinblick auf Expertinnen und Experten, Vorbilder, Fachwissen etc. bestmöglich zu nutzen und diese in der Arbeit mit Jugendlichen einzusetzen. Nur so kann wirklich für Berufe begeistert und die tatsächliche Arbeitsrealität abgebildet werden.

Berufsorientierung ist ein wichtiges Instrument bei der (Aus-)Bildung zukünftiger Fachkräfte zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unserer sächsischen Wirtschaft. Wir haben diesen Bedarf erkannt, leiten motiviert neue Schritte ein und betrachten BO dabei als einen Prozess, der kompetent begleitet werden muss. Wir denken gemeinsam Berufe neu.

Informationen
Saskia Merkel
saskia.merkel@bsw-mail.de

Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

HERAUSGEBER
Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250241
info@bsw-mail.de
www.bsw-sachsen.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, AZAV
Dr. Ralf Hübner, Geschäftsführer

VORSTAND
Axel Seidel (Vorsitzender)
Gregor Götz, Matthias Matz, Jens Schwendel

Mit den Bildungsangeboten und Dienstleistungen spricht das bsw stets alle Geschlechter an.

Redaktionsschluss
17. Dezember 2023